

Die Hauptpersonen im Prozeß Moltke-Garden.



General-Lieutenant Rino Graf von Moltke.



Maximilian Garden.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindeberg.

Manuskript verboten.

Der Prozeß Graf Moltke-Garden. — In Waschit. — Was dem Justizpalast. — Kläger und Zeugen. — Im Kleinen Schwurgerichtssaal. — Das Spiel beginnt. — Wie wird es enden? — Carajo's Gajpille. — Auch Genantion! — Der erste Abend: Migoletto's. — Die Verhaftungen. — Die Verhaftungen. — Aus unserem Kuffit und Theaterleben.

Wieder einmal bildete am Mittwoch vormittag der vorstehende Woahiter Kuppelpokal den Mittelpunkt des regsten Interesses — war doch auf die zehnte Stunde die Verhandlung der Privatleute des höchsten Kommandanten von Berlin, des Grafen Rino von Moltke, gegen den Verurtheilten des „Jahmt“, Maximilian Garden, angelegt worden. — Wiederholung wendet heute man in den schloßartigen Sälen, in den Klubs, an den Stammtischen immer aus neue von diesen Prozeß gesprochen, zu dem als Zeugen eine Reihe der bekanntesten und vielgenannten Berliner Persönlichkeiten geladen worden, hatte man in der ersten Sitzung die Aussagen des Klägers wie des Beklagten eingehend erörtern, waren beide Parteien abgehört worden, welche Ergebnisse für die eine und die andere Partei die Verhandlungen haben würden. Welche Erörterungen verknüpft sich mit dieser „internationalen“ Sache! Was wurde alles im vornehmen gehandelt und geschwiegt, erzählt und berichtet, wie hielten man die Hände zusammen, nachdem man sich versichert, ob nicht Unwissenheit lauzierten. Jeder wollte mehr wie die Heiligen erfahren haben und trauete nichtigste keine Geheimnisse aus — Klamen der einflussreichsten Männer wurden hin- und hergeworfen und Standesgeschichten aus den ersten Gesellschaftskreisen Berlin und Potsdams mitgeteilt, deren „Reben“ Witzgen, Rästen, Gralen, hohe Offiziere und Beamte, geliebte Damen und deren höhere wie neue Bekannte sich sollten, manch' Witzes und viel Humores in hundert Gemüth!

Und nun war endlich der fällige Tag gekommen, dieser mit feierlicher Spannung erwartete Mittwoch! Die Gerichtssitze, die uns in den letzten Wochen so gölig gelehrt, war an jenem Morgen plötzlich verschwunden, ganz und einmüßig pranzte sich der Himmel über Berlin aus, durch dessen klammerlose Strahlen weisliche Schweißperlen wälzten und aus der Woahiter Kuppelhalle umgaben. Vor jenem Kuppelpokal schon merkte man, daß etwas Besonderes los war, Automobile, Equipagen, Autosollen rollten heran, die ihnen Entgegengehenden wurden von der drängenden barrenden Menge, die sich aus den verbliebenen und nicht immer besten Weltabsichteleuten zusammensetzte, mit beständiger Menge gestaut und gelegentlich laut kritisiert. Das Hauptaugenmerk erregte die hochgeschwungene Figur des Grafen Rino von Moltke mit dem charakteristischen Gesicht, in welchem die geübene Nase an das Äuße des großen Feldmarschalls erinnert; der Graf, der man so oft in glänzender, odenüberderr Livorn in der nächsten Umgebung des Kaisers gesehen, trug den schlichten schwarzen Gewand, gleich Maximilian Garden, deren schwarz-schwarze Hüte den Schaulpeiler-Kupus umgibt. Viel bemerkt wurde die in dunkle Zollette mit einem Weidenstrauß gezielte gefehelte Weitin Moltke, die jegige Frau von Ede, nicht minder die schlanke Gestalt des Prinzen Wiron von Surland und des Grafen Egard von Wedel, letztere beide sehr bekannt in den aristokratischen Sälen; negeborene hielten man jedoch nach dem Rechtsanwältler Rilian Sälou, dem früheren Philipp von Cutenberg und dem Chef des Militär-Kabinetts Grafen von Hülsen-Gärtel aus.

Der kleine Schwurgerichtssaal war selbstverständlich überfüllt, Hunderte von Zeitschriften blühten sich in dampfender-industrieller Übung, um Ellenbogenrecht kämpfend, es herrschte eine gewinnlose Stimmung,

woß nervöser Spannung barnte man der großen Ereignis, der „Sensationen“, die ja dieser Prozeß bringen soll. Punkt zehn Uhr eröfnet der Gerichtshof und läßt man auf dem Platz die dringende Stimme des Vorsitzenden: „Der General von Moltke gegen Herrn Garden!“ Mit gelassener Ruhe tritt Graf von Moltke in den düsterrahmen Saal, in schlichter innerer Kleidung Maximilian Garden, die Zeugen bemerken sich, möglichst gleichgültig zu erscheinen. Mit der Beilegung ihrer Namen wird die Verhandlung eröffnet — das Spiel beginnt, was wird es bringen, wie wird es enden?

Viele Vertreter und Vertreterinnen jener Gesellschaftskreise, die ein so lebhaftes Interesse an dem Moltke-Garden'schen Prozeß nehmen, traf man am Abend des gleichen Mittwochs in unserem königlichen Opernbaalle. Hatland's wichtige Eigenheiten hielten sich nur langsam die „Amen“ entlang, sich bereits an der Gestaltens und Freizüchtigkeit fahend, Schmeichelei zu Weid und zu gab jedoch die Ordnung aufrecht zu erhalten, ohne gegenwärtigen Spottel gings natürlich nicht auf, es wurde gestattet, geizet, geizet, geizet, half alles nichts, Schutt ihr Spritt mußten selbst die wohl in hinter Kurde betamenden. Unter dem Schwenken der Bogen löst man bulrige, kelle Zollette, bligiet und blintzen Zollette, giehien gubere Ketten und Schändwürde, und die Zuschauer wie Zuschauerinnen außerhalb des Theaterlaales, die sich vor dem Dampungsaal der Oper und im schifflich fahnen, helfen man's bewundernden Anstalt hören, wenn den Weiderters eines der höchsten freien in außerordentlich feinsten Zollette entillich und lebenaufbauend an der Zeppten baldmöglichst. Die Oper hatte mal wieder ihren großen Tag, das erste Schauspiel Carajo's, zu welchem der gelehrte italienische Zeor der Prozeß im „Migoletto" gebildet.

Inglauublich war auch diesmal der Andrang am Miltwochmorgen, an 50000 Geklagte waren bei der Intendanz eingekauft, die tags nach der ersten Anklagebildung des Moltke's erklären ließ, daß auch keine einzige Klage mehr zu haben wäre und sie nicht im Stande sei, die Anklagen und Eingaben zu beantworten; zu schwebelhalter Sölle wurden die Preise gerufen, hundert und mehr Mark bezahlten diese gen für einen nimmerwiederkehrenden Carajo's Platz ein wünschlich. Wohl war sehr Name schon bekannt, als er hier vor mehreren Jahren im „Zarater des Befens“ zum ersten Male auftrat, aber der durchschlagende Erfolg und die Triumphe, die man ihm beizete, verdrängten ihn doch aus dem weiteiten Ruf, der sich nach bei dem im letzten Teil in der königlichen Oper stattgefundenen Schauspiel verteilte.

Und der auch diesmal! Seine Einzüge erlitten, trotz der bekannten Revolver „Affäre“, im Gegenteil. Das ging ja schon aus dem gewaltigen Andrang hervor, von dem oben berichtet. Ihnen jehelnden Anblick bot das Innere des Speisensaals am Mittwoch das, die meisten Bekanntheiten waren in Gesellschaftsbildung; erdrüben, obwohl dies nicht offiziell geordert werden war, in dem Saal und in einer Wang erblühte man eine hüde anmutiger weiblicher Erscheinungen, unter denen die englische, antefranzösische, ransösisch, italinische Fremdenkolonie stark vertreten war. Zu der linken kleinen Sölle erdrüben um 1/8 Uhr, geleitet vom General-Intendanten Frau von Hülsen, der Kaiser mit seiner Gemahlin, die in einer außerordentlichen schwarz-Weiß-Galette, ein frontonatisches, aus Plätzen und Blauze geblühtes herrliches Diamant, bieder im Haar, eine Doppeltelze von großen Diamanten am den Hals und reichte Brillantkette auf der Kostage. Neben dem Kaiserpaare nahmen die Schwärzer des Hofes, Landgräfin von Hessen, sowie Prinz August Wilhelm mit seiner amputierten Braut in der Hochzeitsage die Prinzen Walter und Josephine Blau. Carlos Stellung als Prozeß ist

ja genügend bekannt; von neuem erlitten die Wichtigkeit, der Schmitz und die Kraft seines Tenors, wiederholt errietete er bei offener Gasse rauchenden Weisall. Letzter wurde auch in wolkigen Maße sehr feine Gempel, welche die Götter sang, zu teil, sie bei weislich Götter und weislich Götter, ihre Stimme ist noch immer die und einflussreichste Wichtigkeit, eine wahrhaft goldgebundene Musikanten, die unter Oper zur hohen Ziede geriebt. Ebenso vornehmlich war Herr Hoffmann als Migoletto, überhaupt konnte man die ganze Aufführung als außerordentlich bezaubernd, auch was Orchester und Instrumentation anbelangt. Zum Schluß wurde Carajo, den drei mächtige Kerkereiere überredet wurden, immer wieder hervorgerufen, nicht den übrigen Musikanten, und an dem Teil beteiligte sich auch das Kaiserpaar in süßlich reizender Weise.

In der Oper schloßen an jenem Abend drei schlanke Offiziershelfer, die man sonst dort häufig erblickt, die Prinzen von Weid, welche durch die plötzliche erfolgten Tod ihres Vaters in ihre Trauer versetzt wurden. Alle, die den höchsten Witzigen zu Weid errietete, werden durch sein Hinterrücken würdlich betäubt sein, jeder, der zu ihm in persönliche Beziehungen getreten, mußte seine durch und durch vornehme Natur, sein tiefes Wissen, seine freundliche Liebe an Kunst und Natur, seine Selbstbeherrschung, seine feine Ironie, seine Schärfe, seinen feinen Regierungsvermögen, alle Freiheit wie Privatleute, und doch wie ein tüchtiger Landesvater mit allem Feind und Leib der ganzen Gegend vertraut. In n'a quo la polno do natre, um geliebt zu sein, verändertem genug, um leben zu können, ohne zu große Sorgen und doch nicht zu reich, um den Feind der Privatier zu erziehen. Einen Knackig, der alt und ehrwürdig ist und ein Stück Geschichte enthält, oft eine eigene Willkür oder Geleite, oder Ausgrabungen in sold' einem alten Schloß. Wie gelügte Interessen, und Freiheit, wie sein anderer Mensch auf der Welt. So kann verglichen, denn ich seine hüderliche Vergeltung und den Zynism. Die Medaillierten Zeit kann er nicht nur lesen nach Berlin, er ist in den Medaillierten als ausgeübten Gütern, als Radomann gelügte Regiererschaften und Vorsorge, als Fremde von Künstlern und Gelehrten, als würdliche „Herrschern“ auf schönen, waldreichen Gütern.

Unvergessenlich groß ist gegenwärtig die Hofität an Konzerten, ein gutes halbes Duzend bezieht und fast jeder Abend. Sälteich beizet war der gewisere „Sensations-Abend der Königinlichen Kapelle, die unter Schönborn's empfangenem Leitung Sälte's „Sentes-Sinfonie“ zur Ausführung brachte. Es merkwürdig letztere selbst war, so wollte doch etwas zu immer das Werk an sich und wenig nicht die gewöhnlichen Einträge der Bildung vorzubringen. Bortrefflich läßt sich im Woahiter Hoftheater stark Banger aus Bienen als Duzent der großen Konzerte des Monats Erdröckes ein. Das Programm war mit künstlerischem Ernst zusammengeleitet und die Leitung des Gesanges nicht in eben, außerordentlichen Händen. — Starke Erfolg erlang im Friedrich's Bühnen-Theater Schaulpeiler-Gesellschaft (dem ehemaligen Schiller-Theater Nordens) ein Radetten-Drama von Robert Schomerg: „Widerröck“. Es wird heute zwar mit starkem Mitteln gearbeitet und nach bekanntem Rezept auf die Zuhörerinnen gemittelt, aber es fehlt auch nicht an einem echten, weltanschaulichen Zorn und an einer geläuterten Steigerung, wie jener die wichtigsten Figuren von warmem Leben durchspült sind.

Advertisement for 'Wenn Sie wüssten, dass deutsche Cigaretten auch den besten importierten Cigaretten gleichwertig sind...' featuring 'Salem Aleikum-Cigaretten' and 'Größtes Spezial-Haus für Damen-Konfektion'.

Large advertisement for 'Eugen Freund & Co., Halle a. S., Leipzigerstrasse 5, nahe am Markt.' featuring 'Fortige Kleider', 'Täglich grosse Eingänge letzterschienener Neuheiten', 'Gesellschaftskleider', 'Kostüme', 'Paletots', 'Abend-Mäntel', 'Kostüm-Röcke', and 'Seal-Peluche, Velour du Nord- u. Sammet-Jackeffs u. Paletots'.



Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Am 31. Dezember 1907 erfolgt die Wahlperiode folgender Mitglieder der Stadteordneten-Versammlung:

- A. von der III. Abteilung - Altkandidat gewählt: 1. Seifenfabrikant Eduard Robert, 2. Kaufmann Franz Böber, 3. Baumeister Fritz Grotz, 4. Bildhauer Paul Reisinger, 5. Königlich-Preussischer Ernst Klinkhardt, 6. Professor Julius Spangenberg, von der II. Abteilung Altkandidat gewählt: 7. Rechtsanwalt und Notar August Dr. jur. Rudolf Kambler, 8. Professor Dr. phil. Georg Baumert, 9. Gerichts-Sekretär Wilhelm Voss, 10. Sanitäts-Beamter Franz, 11. Kommandant-Belehrter Professor Dr. phil. Adolf Sangert, 12. Dr. med. Robert Herzog, von der I. Abteilung - Altkandidat gewählt: 13. Rentner Albert Nott, 14. Rentner August Franke, 15. Banker Robert Franke, 16. Fabrikbesitzer Ernst Sand (am 19. Januar 1906 verstorben), 17. Geheimer Sanitätsrat Dr. med. Hermann Meiss, 18. Berg- und Hütten-Direktor A. d. Ed. Carl Neuh, B. von der III. Abteilung - Vorort gewählt: 19. Schriftführer Wilhelm Thierburg, von der II. Abteilung - Vorort gewählt: 20. Kaufmann Friedrich, 21. Kaufmann Wilhelm Ziller, von der I. Abteilung - Vorort gewählt: 22. Fabrikbesitzer Max Engelke.

Hieraus sind von der III., II. und I. Abteilung - Altkandidat je 6, von der II. Abteilung - Vorort 2 und von der III. und I. Abteilung - Vorort je 1 Stadteordnender für die Jahre 1908 bis 1913 zu wählen. Außerdem sind Ersatzkandidaten vorzunehmen:

- von der III. Abteilung - Altkandidat: für den verstorbenen Baumeister Albert Deier und für den zum nachfolgenden Statistiker gewählten Baumeister Ludwig Grotz auf bis Ende 1909 laufende Wahlperiode, von der II. Abteilung - Altkandidat: für den zum unbediensteten Stadtrat gewählten Kaufmann Kurt Kloppe auf bis Ende 1911 laufende Wahlperiode, von der I. Abteilung - Altkandidat: für den ausgedienten Regierungsrat Baumeister Friedrich Kallmeyer auf bis Ende 1909 laufende Wahlperiode und für den verstorbenen Geheimen Regierungsrat Professor Dr. phil. Wilhelm Tittenberger auf bis Ende 1911 laufende Wahlperiode.

Die Wahlen finden statt: für die Wähler der III. Abteilung - Altkandidat: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Altkandidat: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Altkandidat: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

VI B im Restaurant Saalflößbräuer, Seebenerstr. 13, für die Wähler der III. Abteilung - Vorort: Montag den 4. November, Dienstag den 5. November und Mittwoch den 6. November 1907, für die Wähler der II. Abteilung - Vorort: Montag den 8. November und Dienstag den 9. November 1907, für die Wähler der I. Abteilung - Vorort: Montag den 11. November und Dienstag den 12. November 1907.

Bekanntmachung

Die Wettbewerbs-Einwürfe für die Erbauung einer öffentlichen Hallen-Schwimmbad-Anlage können von Sonntag den 27. d. Mts. bis Sonntag den 3. n. Mts. einschließlich während der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags im Volksratsbüro an der Remise Bromstraße 10 persönlich eingereicht werden. Halle a. S., den 26. Oktober 1907. Der Magistrat.

Bekanntmachung

1. Das Eisdiele Museum im Schumanngebäude am Großen Wall ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11-1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr. 2. Das neue Eisdiele Museum in der Wörthburg ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr. Außerhalb dieser Befreiungen können die Museen im Schumanngebäude und in der Wörthburg sowie der Stadteigenen gehörige Teil der Burganlage gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden. Von Kindern wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Entgelt von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen. Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen. Halle a. S., den 25. September 1906. Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die im 3. Obergeschoss des Grundstücks Nr. Ulrichstraße 8 belegene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist vom 1. April 1908 ab zu vermieten. Mehrere Auskunft wird im Magistratsbüro V - Marktplat 20, Zimmer Nr. 4 - erteilt. Halle a. S., den 7. Oktober 1907. Der Magistrat.

Bekanntmachung

Auf dem Grundstück Nr. 11 befindet sich die am 12. September 1888 dem Grafen Emilie Gleone von Bredow verlehene Erbgrundstücke Nr. 1 jetzigen ohne jede Pflanz. Der berechtigte Wähler dieses Grundstücks ist, seinen Verpflichtungen ungenäh nachzukommen, widrigenfalls die Stelle mit allem Zubehör eingezogen werden wird. Halle a. S., den 16. Oktober 1907. Der Magistrat.

Bekanntmachung

Der Unterzeichnete wird die Entlohnung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S. und vom am Montag den 28. Oktober 1907, von vorm. 9 Uhr ab: Ernst Wenzel, Rathschloß, Rathschloß, Rathschloß, Rathschloß; am Dienstag den 29. Oktober 1907, von vorm. 9 Uhr ab: Rathschloß, Rathschloß; am Mittwoch den 30. Oktober 1907, von vorm. 9 Uhr ab: am Donnerstag den 31. Oktober 1907, von vorm. 9 Uhr ab: Rathschloß.

Revision der Prüfungskarten

Zu diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Bundes-Versicherungskassen die Prüfungskarten, Aufzeichnungsbüchlein, Dienst- und Arbeitsbücher, sowie Krankenkassen-Ausweise, aus denen hervorgeht, welcher Krankenkasse jeder der Versicherten angehört und in welcher Klasse er versichert, bereit zu stellen. Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigten Arbeiter, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine Bevollmächtigte und Bevollmächtigte der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Prüfungskarten spätestens am Revisionstage 4, 1. Rechts, mitzubringen. Halle a. S., den 24. Oktober 1907. John, Kontrollbeamter der Bundes-Versicherungskassen-Sachen-Anhalt.

SparKasse Wahren-Leipzig

Wichtigste: Rathschloß, Rathschloß 3 1/2%. Einlagen an den bei ersten Bezüge eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst. Wichtige: Montag bis Freitag von 8-1 u. nachm. 3-5 Uhr, Sonntags von 8 bis nachm. 2 Uhr.

Eigenes Heim

mit etwa 2 Morgen Land finden Hunderte von fleißigen, deutschen ebanischen Handwerker und Arbeiter aller Art in nächster Nähe der Provinzialhauptstadt Witten in der Arbeiter-Heimkolonienanlage, welche die Landarbeit unter Vermittlung der königlichen General-Kommission gründete. Als Anziehung genügt schon ein verhältnismäßig geringer Betrag. Günstige Gelegenheit ist u. a. in vielen Fabriken und Ziegelm, sowie bei Wänter in nächster Nachbarschaft; und in der Stadt Witten selbst vorhanden. Es haben sich bereits etwa 150 Familien angekauft. Besichtigungen können jederzeit stattfinden. Prospekt und Auskunft gibt kostenlos die Geschäftsstelle der Landarbeit-Wänter in Witten, Lindenstraße 3.

Feine Schweizer Käse

Pfund 80 Pfg. F. H. Krause.

la Unterzeuge

für Damen, Herren u. Kinder, Strümpfe, Socken, woll. Westen, Unterröcke, Schürzen, Korsetts. Bornborgerstr. 2a. Gust. Liebermann Bornborgerstr. 20.

Verdingung

Die zur Unterhaltung der Provinzial-Gebäude und Straßen von 1908 erforderlichen Materialien und deren Anfertigung: I. Halle - Eisenbrücken-Gebäude. 23 ebm verfertigte Gussstange, 91 ebm Gussstange, 96 ebm Gussstange, 111 ebm Gussstange, 235 ebm Gussstange, 315 ebm Gussstange, 374 ebm Gussstange, 107 ebm Gussstange. II. Halle - Nordhäuser-Gebäude. 18 ebm Gussstange, 51 ebm Gussstange, III. Halle - Weissenhof-Gebäude. 104 ebm Gussstange, 68 ebm Gussstange, 281 ebm Gussstange, 408 ebm Gussstange, 26 ebm Gussstange, IV. Gera - Zwickauer-Gebäude. 13 ebm Gussstange, 72 ebm Gussstange, 797 ebm Gussstange, 88 ebm Gussstange, 376 ebm Gussstange, 1300 m Eisenblech, 468 ebm Eisenblech, 278 ebm Eisenblech, 518 ebm Eisenblech, VI. Weissenhof-Gebäude. 63 ebm Eisenblech, VII. Halle - Weissenhof-Gebäude. 84 ebm Eisenblech, 84 ebm Eisenblech, VIII. Halle - Weissenhof-Gebäude. 64 ebm Eisenblech, 14 ebm Eisenblech, 29 ebm Eisenblech, sollen am Freitag d. 8. Novbr. 1907, vormittags 9 Uhr im Hofe der Stadt Magdeburg, Marktstraße, zu Halle a. S. verdingt werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Halle a. S., den 22. Oktober 1907. Der Landesbauinspektor. Goesslinghoff, Baumt.

Modernes Uhren aller Art. Gebiete Uhrmacher, anerkannt feinste Uhren. Bisherige Werke u. solide Gebilde. Reparaturen unter Garantie. A. Herrmann Uhrmacher, schüler J. Meyer, Gr. Str. 33 (früher 20 Jahr Bräuerstraße am Markt).

Verlosung: 30. November 1907 Lotterie der Köhler Ausstellung 1907. 1 a 10000, 1 a 5000, 2 a 2000-4000, 5 a 1000-5000, 10 a 500-5000, 20 a 300-6000, 20 a 100-2000. Lose à 1 M., Porto u. Liste 25 Pfg. extra, zu haben bei den Kgl. Lotterien-Einsammlern u. den durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen: Halle a. S. bei den Lose-Vertriebs-Gesch. Kgl. Preuss. Lotterien-Einsammlern G. m. b. H., Berlin N. 24, Unter den Eichenplatz 2.

Sanidkapseln (10 Sant., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terp.) wirken vorzüglich und ohne Rücksicht bei Harndrüse, Blasenkatarrh etc. Preis 3 Mark. Versand Hofmann-Apothek Schkenditz-Leipzig. Weidenauer für Halle u. Verlang nach auswärtigen Apotheken u. Drogerien am Markt.

Urin-Untersuchung chemisch u. mikroskopisch Prüfung von Urinwert auf Zuckerstoff etc. etc. fertigt genauhaft und billig. Appt. C. Krüger, Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Globin (Schutzimpfung) beste u. feinste Schuhpoliermittel. Globin ist ein Schutzmittel gegen die Entstehung von Schmutz, das die Schuhe vor dem Verschleiss schützt und sie glänzend macht.

Beste Bettenfällung Monopoldaunen (gutes, echtes) Grand 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000. Gustav Lustig Berlin S. 100, Princesstr. 48. Echtes Weißbrot-Brot, gemischt u. ungemischt.

Reinigung des Blutes (ausgeführt durch) Hemorrhoiden, Flechten, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Hautausschlag etc. etc. Dr. med. Gustav Ripp, Berlin S. 100, Princesstr. 48. Ripp u. Tee.

Vertical text on the far left edge of the page, including 'Fr. 253', 'Sonntag', and various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, including 'Amfliche Bekanntmachungen', 'Bekanntmachung', and various small notices and advertisements.

Vertical text on the right side of the page, including 'Modernes Uhren', 'Verlosung', 'Sanidkapseln', 'Urin-Untersuchung', 'Globin', 'Beste Bettenfällung', 'Reinigung des Blutes', and various small notices and advertisements.

